

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 7.4.2020 (BGBl. 2020 II S. 137 – 288)

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für die *Seychellen* am 3.5.2020 nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärungen nach Art. I Abs. 3 S. 1 und 2 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 155).

2. Das *Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs* (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) ist nach seinem Art. 35 Abs. 2 für *San Marino* am 11.4.2020 in Kraft getreten (BGBl. II S. 288).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Übereinkommen vom 20.10.1972 über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See* (BGBl. 1976 II S. 1017, 1018)

ist nach seinem Art. IV Abs. 3 für *Nauru* am 18.6.2018 sowie für *Uganda* am 3.4.2019 in Kraft getreten.

Das Übereinkommen ist infolge der Änderungen in der Struktur des Königreichs der Niederlande (vgl. die Bekanntmachung vom 29.8.2012, BGBl. II S. 1027) für die *Niederlande, karibischer Teil, Curaçao* und *St. Martin* jeweils am 10.10.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 153).

2. Das *Übereinkommen vom 14.11.1970 über die Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut* (BGBl. 2007 II S. 626, 627) ist nach seinem Art. 21 für *Jemen* am 3.9.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 204).

3. Das *Internationale Übereinkommen vom 28.4.1989 über Bergung* (BGBl. 2001 II S. 510, 511) wird nach seinem Art. 29 Abs. 2 für *Thailand* am 28.11.2020 in Kraft treten (BGBl. II S. 213).

Schrifttumshinweise*

A. Internationales Recht

IPR-Allgemein

Bamberger, H.G./Roth, H./Hau, W./Poseck, R. (Hrsg.): BGB-Kommentar, Band 5 (§§ 1922–2385, IPR, EGBGB, CISG), 4. Auflage 2020, 3077 S.

Die gedruckte Version des stets aktuellen BeckOK wurde mit Stand August 2019 aktualisiert. Neu ist der auszugsweise Abdruck der Kommentierung der EuErbVO (*Red.*).

Bariatti, S.: Volontà delle parti e internazionalità del rapporto giuridico: alcuni sviluppi recenti nella giurisprudenza della corte di giustizia sui regolamenti europei in materia di diritto internazionale privato, *Riv dir int priv proc* 2019, 513

Dolzan, J.: Ausstrahlung des IPRG auf das slowenische Kollisionsrecht, *ZfRV* 2019, 281

Emmenegger, S./Hrubesch-Millauer, S./Krauskopf, F./Wolf, S. (Hrsg.): Brücken bauen. Festschrift für Thomas Koller, 2018, 993 S.

Thomas Koller feierte am 22.8.2018 seinen 65. Geburtstag. Zu seinen Ehren wurde diese Sammlung von über 40 Beiträgen veröffentlicht. Sie beschäftigen sich vor allem mit Themen zum schweizerischen Vertrags-, AGB-, Gesellschafts-, aber auch Sozialrecht. Die Festschrift enthält darüber hinaus auch Beiträge mit internationalem Bezug, etwa zum schweizerischen internationalen Vertragsrecht, internationalen Stellvertretungsrecht, ausländischen (französischen) Schuldrecht oder UN-Kaufrecht (*Red.*).

Hemler, A.: Die Methodik der „Eingriffsnorm“ im modernen Kollisionsrecht. Zugleich ein Beitrag zum Internationalen Öffentlichen Recht und zur Natur des ordre public, 2019, 315 S.

Die von *Michael Stürmer* betreute, ausgesprochen anregende Dissertation versteht sich als Beitrag zu Methoden und Grenzen des (öffentlichen wie privaten) Kollisionsrechts in seiner Gesamtheit. Die im Titel angesprochene Eingriffsnormenproblematik nimmt sie dabei nur als Anlass für eine umfassendere Betrachtung. Der Autor stellt sich gegen die traditionell wahrgenommene Gegensätzlichkeit von IPR und IÖR (einerseits Allseitigkeit, andererseits Einseitigkeit) und verwirft das Einseitigkeitsdogma des IÖR. Auf dieser Grundlage kommt er zur Entbehrlichkeit von Eingriffsnormklauseln und steht stattdessen für die Fortent-

wicklung des Kollisionsrechts durch Bildung von Spezialkollisionsnormen ein (*Red.*).

Jayme, E.: La fortuna di Mancini in Europa, in: *Per la costruzione dell'identità nazionale – Francesco de Sanctis e Pasquale Stanislao Mancini dalla provincia meridionale all'Europa – Atti del LXVIII Congresso dell'Istituto per la Storia del Risorgimento Italiano, Napoli 15–28 ottobre 2017*, a cura di Renata di Lorenzo, 2020, 263

Strobel, F.: Internationales Privatrecht in der Strafprozessordnung am Beispiel der §§ 52, 395 und 406 StPO, 2019, 411 S.

Die Dissertation beschäftigt sich mit der kollisionsrechtlichen Beurteilung von Normen der StPO, die eine privatrechtliche Prüfung erfordern, wenn der zugrunde liegende privatrechtliche Sachverhalt Auslandsbezug aufweist. Dabei wird herausgearbeitet, dass und wie die je nach Sachverhalt gebotene Anwendung fremder Zivilrechtsordnungen im deutschen Strafprozess zu Friktionen führen kann. Nicht zuletzt stellt die Verfasserin wichtige Bezüge zur strafrichterlichen Praxis her (*Red.*).

Taar, T.: Das IPR in der Praxis aus Sicht des Richters, *ZfRV* 2019, 270

v. Hein, J./Kieninger, E.-M./Rühl, G.: How European is European Private International Law?, 2019, 374 S.

Das Sammelwerk untersucht nicht nur die Rechtsquellen des IPR, sondern auch vereinheitlichtes EU-Kollisionsrecht in den Mitgliedstaaten. Beides wird aufgrund divergierender Verfahrensrechte und Gerichtssysteme nicht zwingend einheitlich angewandt wird. Auch für Forschung und Lehre an europäischen Universitäten bringt die Europäisierung des IPR Herausforderungen mit sich. Das Werk enthält 15 Beiträge, die diese drei Aspekte (Rechtsquellen, gerichtliche Praxis und wissenschaftliche Diskussion) näher untersuchen (*Red.*).

Wagner, R.: Das autonome deutsche Internationale Privatrecht – ein Torso?, *ZfRV* 2019, 275

* Wegen der Abkürzungen wird verwiesen auf das Abkürzungsverzeichnis deutscher und ausländischer Periodika (ISBN: 978-3-7694-0975-8). Hinweis der Redaktion: Das in den IPRax-Jahrgängen seit 2002 nachgewiesene Schrifttum kann mittels einer Internet-Suchmaschine wie google oder bing durchsucht werden: Durch Eingabe des gewünschten Suchbegriffs und der Worte „Schrifttum site:www.iprax.de“ erscheinen Treffer aus den online archivierten Schrifttumshinweisen. Beispiel: culpa in contrahendo Schrifttum site:www.iprax.de.